

Montag | Lunedì 28.09.2015

Gesamttiroler Museumstag 2015

Giornata dei musei del Tirolo storico 2015

Museumsarbeit als Friedensarbeit

„Wann Krieg beginnt, das kann man wissen, aber wann beginnt der Vorkrieg?“
(Christa Wolf, Cassandra, 1983)

Lavoro museale come lavoro di pace

„È possibile sapere quando comincia la guerra,
ma quando comincia la vigilia della guerra?“
(Christa Wolf, Cassandra, 1983)



09.00 **Registrierung der Teilnehmer/-innen und Begrüßungskaffee**

09.30 **Eröffnung**

Karin Dalla Torre

Direktorin der Abteilung Museen und des Betriebes „Landesmuseen“, Autonome Provinz Bozen

Begrüßung

Beate Palfrader

Landesrätin für Kultur und Bildung, Land Tirol

Tiziano Mellarini

Landesrat für Kultur, Zusammenarbeit, Sport und Zivilschutz, Autonome Provinz Trient

Florian Mussner

Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Denkmalpflege und Museen, Vermögen, Straßendienst und Mobilität, Autonome Provinz Bozen

10.00 **Hauptvortrag**

Die Konfliktodynamik von Teufelskreisen

Friedrich Glasl

Friedrich Glasl ist seit 1967 als Organisationsentwicklungsberater, Mediator und Mediationsausbilder innerhalb und außerhalb Europas tätig, von 1967 bis 1985 auch in den Niederlanden als Mitbegründer der „Trigon Entwicklungsberatung“, Graz, 1985 zog er nach Salzburg. Er ist Mitbegründer des Verlages Concadora, Stuttgart, Visiting Professor an der Staatlichen Universität Tbilisi (Ge), sowie Autor von Büchern und Lehrfilmen zu Organisationsentwicklung, Konflikt und Mediation.

11.00 **Kaffeepause**

11.30 **Kurzvorträge**

Krieg als soziale Grenz- und Gewalterfahrung. Der Erste Weltkrieg und Tirol

Oswald Überegger

Oswald Überegger hat an der Universität Innsbruck Geschichte und Politikwissenschaften studiert. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Innsbruck, Wien und Hildesheim, wo er ein Forschungsprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft über die Gewaltgeschichte des Ersten Weltkrieges geleitet hat. Seit 2013 ist er Direktor des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte der Universität Bozen.

Frauenalltag im ersten Weltkrieg: Höfe ohne Männer

Gunda Barth-Scalmani

Gunda Barth-Scalmani hat an den Universitäten Wien und Salzburg Geschichte und Germanistik studiert. Sie hat Arbeiten zum Ersten Weltkrieg, zur Bürgertums-, Frauen-, Bildungs-, Medizin und Rechtsgeschichte zwischen dem 18. Jahrhundert und dem Ersten Weltkrieg verfasst. Sie ist als ao. Univ.Prof.in an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck tätig.

Stolpersteine - zeitgeschichtliches Gedächtnis vor Ort

Pietro Fogale und Hannes Obermair

Pietro Fogale, Historiker, unterrichtet an der Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“. Von 2003 – 2010 war er Redakteur der Zeitschrift für Geschichtsdidaktik „StoriaE“, herausgegeben vom Schulamts Bozen. Er ist Experte für Museumsdidaktik und im Besonderen für Didaktik zur Shoah. Er hat am Projekt „Stolpersteine in Meran“ mitgearbeitet.

Hannes Obermair, Historiker und Leiter des Stadtarchivs Bozen, ist Lehrbeauftragter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck.

13.00 **Schlussbemerkungen**

13.15 **Mittagspause**

14.30 Busshuttle von Schloss Tirol nach Dorf Tirol

15.30–17.00 **Führungen und Workshops**

Die Führungen und Workshops finden gleichzeitig statt. Die Anzahl der Teilnehmer/-innen ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt am Veranstaltungstag bei der Registrierung auf Schloss Tirol.

09.00 **Registrazione dei partecipanti e caffè di benvenuto**

09.30 **Apertura**

Karin Dalla Torre

Direttrice della Ripartizione Musei e dell'Azienda "Musei provinciali", Provincia Autonoma di Bolzano

Saluti

Beate Palfrader

Assessora alla Cultura e all'Istruzione, Land Tirol

Tiziano Mellarini

Assessore alla cultura, cooperazione, sport e protezione civile, Provincia Autonoma di Trento

Florian Mussner

Assessore all'Istruzione e Cultura ladina, ai Beni culturali e ai Musei, al Patrimonio, al Servizio strade e alla Mobilità

10.00 **Relazione principale**

Circoli viziosi nelle dinamiche dei conflitti

Friedrich Glasl

Friedrich Glasl si occupa dal 1967 di consulenza per lo sviluppo organizzativo, mediazione e formazione di mediatori in ambito europeo ed extraeuropeo. Dal 1967 al 1985 ha lavorato nei Paesi Bassi. Cofondatore di "Trigon Entwicklungsberatung" (Graz), nel 1985 si trasferisce a Salisburgo. Visiting professor all'università statale di Tbilisi (GE), è inoltre cofondatore della casa editrice Concadora (Stoccarda) e autore di libri e di video didattici sui temi dello sviluppo organizzativo, del conflitto e della mediazione.

11.00 **Pausa caffè**

11.30 **Relazioni brevi**

La guerra come esperienza sociale estrema e violenta. La Prima Guerra Mondiale e il Tirolo

Oswald Überegger

Oswald Überegger ha studiato Storia e Scienze politiche all'Università di Innsbruck. In seguito è stato collaboratore a progetto presso le Università di Innsbruck, Vienna e Hildesheim, dove ha coordinato un progetto di ricerca della "Deutsche Forschungsgemeinschaft" sulla storia della violenza nella Prima Guerra Mondiale. Dal 2013 è direttore del Centro di competenza Storia regionale della Libera Università di Bolzano.

La quotidianità delle donne nella Prima Guerra Mondiale: Masi senza uomini

Gunda Barth-Scalmani

Gunda Barth-Scalmani ha studiato Storia e Germanistica nelle università di Vienna e Salisburgo. Lavori sulla Prima Guerra Mondiale, sulla storia della borghesia, delle donne, dell'istruzione e del diritto tra il XVIII secolo e il primo conflitto mondiale. È libera docente alla Leopold-Franzens-Universität di Innsbruck.

Le pietre d'inciampo: un esempio di memoria diffusa

Pietro Fogale e Hannes Obermair

Pietro Fogale, storico, insegna nella Scuola professionale per la gastronomia „Savoy". Dal 2003 al 2010 è redattore della rivista di storia e didattica della storia "StoriaE" edita dalla Sovrintendenza scolastica di Bolzano. Esperto di didattica museale e didattica della Shoah, ha lavorato al progetto "Pietre d'inciampo a Merano".

Hannes Obermair, storico e direttore dell'Archivio Storico Città di Bolzano, professore a contratto presso l'Istituto di Storia contemporanea dell'Università degli Studi di Innsbruck.

13.00 **Considerazioni conclusive**

13.15 **Pausa pranzo**

14.30 Bus navetta da Castel Tirolo a Tirolo

15.30–17.00 **Visite guidate e workshop**

Le visite guidate e i workshop si svolgono in parallelo. Il numero dei partecipanti è limitato. L'iscrizione viene effettuata il giorno del convegno, direttamente a Castel Tirolo, al momento della registrazione.

Führungen und Workshops



Schloss Tirol - Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte, Schlossweg 24, Dorf Tirol
Der Traum vom späteren Leben. Kinderporträts von 1500 bis Heute
mit Leo Andergassen

Die Sonderausstellung beschäftigt sich erstmals mit der kulturgeschichtlichen Frage des Kinderporträts vom Beginn seiner Entwicklung bis in die Gegenwart.
Dabei werden verschiedene Positionen berücksichtigt, einmal der formale Wandel, dann auch die unterschiedlichen Entstehungsgründe, die Biografien der Dargestellten und ihre Einbettung in das Familienbild. In über 80 Beispielen erfahren wir mehr über dieses bislang vernachlässigte Genre. Sämtliche Beispiele sind aus dem historischen Tiroler Kulturraum genommen und reichen vom frühen 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart.



Schloss Tirol - Südtiroler Landesmuseum für Kulturgeschichte, Schlossweg 24, Dorf Tirol
Neugestaltung Bergfried
mit Veronika Tauber

Museen sind immer angehalten, Schaupositionen und Inhalte zu überdenken, in der Folge zu verändern und neu zugänglich zu machen. Derzeit wird die 2002 eingerichtete Schau zur Südtiroler Zeitgeschichte überarbeitet und vor allem zeitlich ergänzt. Ein Gang durch den Bergfried beleuchtet die prägenden Momente der Südtiroler Geschichte des 20. Jahrhundert und erörtert die Überlegungen inhaltlicher Neustrukturierung, den Austausch von Objekten und die Notwendigkeit sprachlicher Bearbeitung.



Frauenmuseum, Meinhardstraße 2, Meran
Unsichtbare Heldinnen. Frauenfront im Ersten Weltkrieg.
mit Hannelore Schettler und Sigrid Prader

Zum 100jährigen Ereignis beleuchtet das Frauenmuseum die Situation der Frauen in dieser Zeit mit einer Sonderausstellung. Die Beteiligung von Frauen in der Friedensbewegung wird noch zu wenig beobachtet, weshalb besonderes Augenmerk wird in der Ausstellung auf die Kriegsgegnerinnen und die Friedensaktivistinnen gelegt.
In einer dialogischen Führung wird der Fokus auf Museumsarbeit als Friedensarbeit gerichtet.



Touriseum – Landesmuseum für Tourismus, Schloss Trauttmansdorff, St. Valentin-Straße 51a, Meran
Tourismus & Krieg
„Alles ist anders“ mit Patrick Gasser und Ruth Engl

Auf den ersten Blick scheinen Tourismus und Krieg sich auszuschließen. Die Sonderausstellung im Touriseum zeigt, wie eng sie in Wirklichkeit miteinander verbunden sind. Nach einer kurzen Führung durch die Sonderausstellung schlüpfen die Teilnehmer/-innen in die Rolle unterschiedlicher Zeitzeug/-innen und berichten auf kreative Weise von ihren Erlebnissen.



Palais Mamming Museum, Pfarrplatz 6, Meran
Promenade
mit Elmar Gobbi

Das Palais Mamming Museum, das im Frühjahr 2015 eröffnet wurde, präsentiert die Sammlungen des Stadtmuseums Meran. Es ist ein Lokalmuseum, welches archäologische Funde, Skulpturen und Gemälde vorwiegend aus Tirol sowie einige Kuriositäten aus aller Welt (Napoleons Totenmaske, sudanesishe Waffensammlung, ägyptische Mumie...) ausstellt.



Stadtrundgang Merano | Stadtrundgang: O. Huber Straße 8 – Sandplatz
Stolpersteine
mit Peter Enz

Die Stolpersteine wurden in Meran im Mai 2012 verlegt. Es handelt sich um ein diffuses Denkmal, das aus 33 Steinen besteht: 28 davon sind jüdischen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern und 5 sind Deportierten aus politischen Gründen gewidmet. Anhand der Stolpersteine werden einige Biografien genauer beleuchtet, die für die Stadt- und Regionalgeschichte von Bedeutung waren.

Visite guidate e workshop



Castel Tirolo - Museo storico-culturale provinciale, via del Castello 24, Tirolo
Il sogno della vita che verrà. La ritrattistica infantile dal 1500 a oggi
con Simona Nardi

La mostra temporanea tratta per la prima volta il tema storico-culturale del ritratto infantile dai suoi albori ad oggi. Vengono considerati diversi aspetti come ad esempio la genesi e l'evoluzione formale di questo genere, le biografie dei personaggi ritratti e la loro posizione nel quadro familiare. Attraverso oltre 80 temi sarà approfondita la conoscenza di tale tipologia pittorica finora poco nota. Gli esempi provengono dal territorio culturale del Tirolo storico e coprono un arco temporale che va dagli inizi del XVI secolo ad oggi.



Castel Tirolo - Museo storico-culturale provinciale, via del Castello 24, Tirolo
Nuovo allestimento del mastio
con Veronika Tauber

I musei sono continuamente sollecitati a ripensare contenuti e punti di vista, per modificarli e consentire nuovi approcci. L'allestimento realizzato nel 2002 relativo alla storia contemporanea dell'Alto Adige è attualmente in fase di rielaborazione e di integrazione. Il percorso all'interno del mastio illustra i momenti salienti della storia locale del XX secolo e spiega le considerazioni che hanno portato alla nuova strutturazione dei contenuti, la sostituzione di oggetti e la necessità di una riformulazione linguistica.



Museo delle Donne, via Mainardo 2, Merano
Eroine invisibili. Il fronte femminile durante la Prima Guerra Mondiale
con Hannelore Schettler e Sigrid Prader

In occasione del centesimo anniversario della Prima Guerra Mondiale il Museo delle Donne dedica una mostra temporanea alla situazione delle donne in quel periodo. In una visita guidata dialogica viene data particolare attenzione a coloro che si sono opposte alla guerra e che si sono impegnate attivamente per la pace. Il coinvolgimento delle donne nel movimento per la pace è ancora oggi sottovalutato.



Touriseum – Museo provinciale del Turismo, Castel Trauttmansdorff, via S. Valentino 51a, Merano
Turismo & guerra
"Tutto è cambiato" con Mirella Mercantini

A prima vista turismo e guerra sembrano escludersi l'un l'altro. La mostra temporanea al Touriseum rivela quanto in realtà sono strettamente legati. Dopo una breve visita guidata i/le partecipanti si caleranno nei panni di diversi testimoni dell'epoca e racconteranno in modo creativo le proprie esperienze.



Palais Mamma Museum, piazza Duomo 6, Merano
Promenade
con Tiziano Rosani

Il Palais Mamma Museum – inaugurato nella primavera 2015 – presenta le collezioni del Museo Civico di Merano. È un museo locale che espone reperti archeologici, sculture e dipinti provenienti prevalentemente dal Tirolo, assieme ad alcuni pezzi "esotici" e curiosi da tutto il mondo (maschera funebre di Napoleone, una raccolta di armi sudanesi, una mummia egiziana...).



Passeggiata per Merano | Percorso cittadino: via O. Huber 8 – piazza della Rena
Pietre d'inciampo
con Pietro Fogale

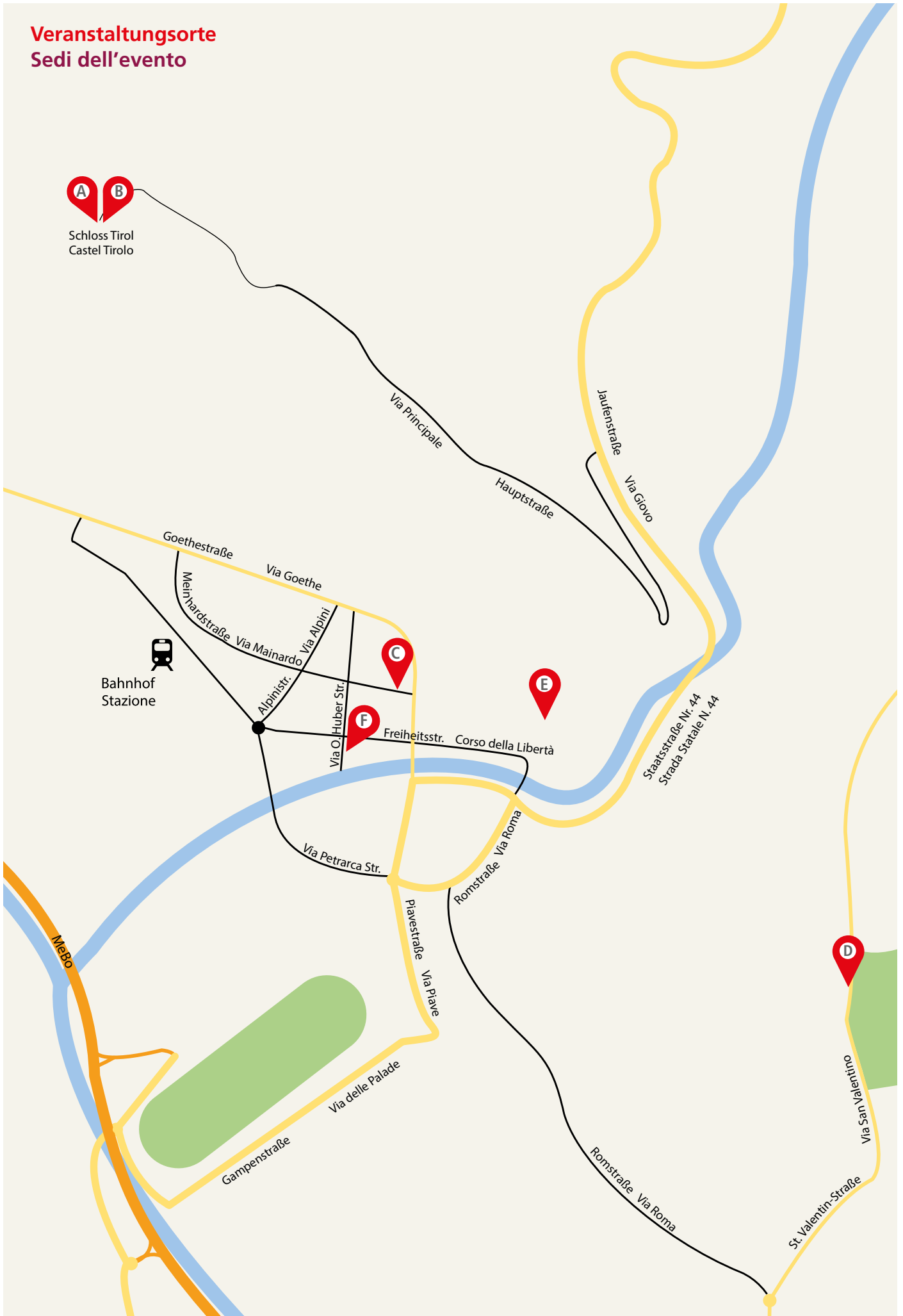
Le pietre d'inciampo sono state posate a Merano nel maggio del 2012. Si tratta di un monumento diffuso composto da 33 pietre, 28 dedicate a concittadini di religione ebraica e 5 dedicate a deportati per motivi politici. Il percorso illustrerà le biografie significative di alcune delle persone a cui sono dedicate, inserite nel contesto della storia cittadina e regionale.

Veranstaltungsorte

Sedi dell'evento



Schloss Tirol
Castel Tirol



Bahnhof
Stazione

MeBo

Via San Valentino
St. Valentin-Straße

Anfahrt Schloss Tirol Come arrivare a Castel Tirol



Veranstaltungsort:

Schloss Tirol – Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte,
Schlossweg 24, I-39019 Dorf Tirol

Anreise

Gratis Busparkplatz vorhanden. Privatfahrzeuge können beim Schwimmbad am Dorfeingang gratis parken, oder auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen im Dorf.

Das Schloss ist vom Dorf aus zu Fuß in 20 Minuten erreichbar. Als Alternative gibt es einen Shuttledienst (2 Euro pro Wegstrecke, von 8:30 bis 9:30 h und von 14:30 bis 15 h)

Organisatorische Hinweise

Moderation: Karin Dalla Torre

Simultanübersetzung

Alberto Clò und Evelyn Tarasconi

Anmeldung zur Tagung: Es wird gebeten, sich mit dem beiliegenden Anmeldechein **innerhalb 23. September 2015** anzumelden.

Sede dell'evento:

Castel Tirol – Museo storico-culturale provinciale,
via del Castello 24, I-39019 Tirol

Come arrivare

I bus possono sostare gratuitamente nell'apposito parcheggio. Le auto possono sostare gratuitamente nel parcheggio della piscina, situato all'ingresso del paese, o a pagamento negli altri parcheggi.

Dal paese il castello è raggiungibile a piedi in circa 20 minuti. In alternativa è a disposizione un servizio di bus navetta (costo 2 euro, dalle 8.30 alle 9.30 e dalle 14.30 alle 15)

Note organizzative

Moderazione: Karin Dalla Torre

Traduzione simultanea

Alberto Clò e Evelyn Tarasconi

Iscrizione al convegno: preghiamo di iscriversi tramite il modulo allegato **entro il 23 settembre 2015**.

Südtirol – Alto Adige

Abteilung Museen – Ripartizione Musei
Pascoli Str. 2a – Via Pascoli 2a
39100 Bozen – Bolzano
Tel.: + 39 0471 416830
Fax: + 39 0471 416859
ute.duregger@provinz.bz.it

Tirol

Abteilung Kultur
Leopoldstr. 3/IV
6020 Innsbruck
Tel.: + 43 (0)512 508 3769
eva-maria.nowotny@tirol.gv.at

Trentino

Castello del Buonconsiglio
Via B. Clesio 5 – 38122 Trento
Tel.: + 39 0461 233770
Fax: + 39 0461 239497
silvano.zamboni@castellodelbuonconsiglio.tn.it